

Projekteinreichung Brucknergymnasium Wels



Projektziel

Die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer des Brucknergymnasiums trennen seit 25 Jahren mit einem eigenen Abfalltrennsystem den anfallenden Müll. Die Effizienz des Systems ist aus verschiedenen Gründen in den letzten Jahren deutlich gesunken. Der diesjährige Umweltschutzpreis war Anlass für uns, das System grundsätzlich neu zu strukturieren und zu organisieren. Mit der Einführung einer völlig neuen Logistik und auch materiellen Neuanschaffungen hinsichtlich des Trennsystems soll erreicht werden, dass der anfallende Restabfall, der an der Schule nur 1% der gesamten Müllmenge beträgt, auch in der Entsorgungs-Realität diesem Wert möglichst nahekommt.

Inhalt

Seite

Projekttablauf	2
Projektteilnehmerinnen/Projektteilnehmer – Projektbeiträge	3
Aktuelle Situation zur Mülltrennung am BG/BRG Brucknerstraße	5
Kahoot-Umfrage bei allen Schülerinnen und Schülern	7
Information der Lehrerinnen und Lehrer	13
Erhebung der aktuellen Trenn-Richtlinien/Reinigung der „Metall-Kisten“	16
Entwurf von Folien zur Beklebung der Trennboxen in den Trenntürmen	19
Das neue System im Überblick	20
Anhang – Aspekte zum Thema „Einsparungen beim Mülltrennen“	22
Anhang – Zeitplan des Projekts	

Projekttablauf

- ✓ Erhebung des „Status quo“ – wie effizient ist das derzeitige System und wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- ✓ Ideenfindung zur Effizienzsteigerung
- ✓ Befragung aller Schülerinnen und Schüler zu ihrem Wissen bezüglich der Mülltrennung an der Schule und ihre Bereitschaft einer aktiven Mitarbeit zur Verbesserung der Situation
- ✓ Entwicklung einer neuen Logistik zur Mülltrennung – teilweise basierend auf der vorhandenen Trenn-Infrastruktur
- ✓ Information der Lehrerinnen und Lehrer zur Implementierung des neuen Systems
- ✓ Absprache mit der Direktion bezüglich der anfallenden Kosten und notwendigen Maßnahmen hinsichtlich räumlicher Veränderungen und Tätigkeiten des Schulpersonals
- ✓ Vorbereitungen zur praktischen Umsetzung des neuen Systems
 - Erhebung aller defekten bzw. fehlerhaften Trenntürme
 - Reparatur und Reinigung der bestehenden Trenntürme
 - Kostenkalkulation notwendiger Anschaffungen und der zukünftig laufenden Kosten
 - Erhebung der aktuellen Trennrichtlinien und Berücksichtigung diesbezüglicher Veränderungen ab 2025
 - Neuanschaffung eines zentralen Trennsystems und Austausch der „blauen Metallsammelboxen“ durch „gelbe Boxen“
 - Einbindung des Reinigungspersonals und der Schulwarte
 - Absprache des neuen Trennsystems mit dem Abfallwirtschaftsverband Wels
 - Vorstellung des Systems im Schulgemeinschaftsausschuss und Verankerung in der Brucknercharta
 - Entwicklung und Entwurf von Klebefolien für die Trennboxen zur Visualisierung der zu trennenden Materialien
- ✓ Aktivierung des neuen Trennsystems im September 2023
- ✓ weitere Betreuung des Projekts im Herbst durch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Rahmen des Wahlpflichtfaches Biologie
- ✓ Einbindung und Schulung der neu eintretenden Schülerinnen und Schüler durch die „Big Brother und Big Sister“ Betreuung

Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer - Projektbeiträge

8N Klasse Wahlpflichtgegenstand Biologie & Umweltkunde (siehe Abb.)

(MMag. Dr. Andreas Schermaier) - Erhebung der aktuellen Situation zur Mülltrennung; Entwicklung und Implementierung des neuen Trennsystems



Von links nach rechts:

Christoph Posch, Armina Baltic, Sanin Zimic, Gabriel Märzinger, Eva-Maria Edlbauer, Christina Frisch, Theresa Jereb

Mag. Julian Kraus – Verstärkung und „Aufmöbeln“ der neuen Müllsammelstellen

Mag^a. Lena Klausriegler – Entwurf und Gestaltung der neuen Klebefolien für die Trenntürme

Mag. Gerhard Altmann – Erhebung der Raumpläne der Schule als Grundlage für alle Bestandsaufnahmen

FOI Susanne Scheitler (Sekretariat) - Datenerhebung zu den Müll-Entsorgungskosten

Oliver Pirkheim, Franz Ennsner (Schulwarte) – Unterstützung bei der Datenerhebung zur Schule und Kooperation bei der Projektumsetzung

MMMag. Florian Koblinger (Direktion) – Projektunterstützung; Finanzierung

4N Klasse

(Mag. Dr. Karlheinz Kockert, Mag^a. Katharina Gruber, MMag. Dr. Andreas Schermaier) – Sichtung der Müllvielfalt an der Schule und Erarbeitung und Kontrolle der Trennrichtlinien als Grundlage für die Klebefolien und Anweisungen auf den Trennkisten; Reinigung der 56 blauen Kisten zur Rückgabe an die Firma Waizinger (Entgelt 7,-€ pro Kiste)



4C Klasse (Mag. Julian Kraus) – Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten bei 22 der insgesamt 56 vorhandenen Trenntürme



Aktuelle Situation zur Mülltrennung am BG/BRG Brucknerstraße

Schülerinnen und Schüler: 866

Lehrinnen und Lehrer: 89

Täglich zu reinigende Fläche: 8146 m²

50 Unterrichtsräume

Reinigungskräfte: 2 (Angestellte) + 2 (Fremdfirma)

In den allermeisten Klassen und auch auf den Gängen sind Mülltrenntürme und dazu jeweils ein separater Bio-Mülleimer vorhanden (Abb. rechts).

Anzahl der Trenntürme gesamt: 56



Die einzelnen Boxen werden täglich geleert, aber der Personal-/Zeitmangel und auch fehlende Logistik führt dazu, dass derzeit vor allem zwei Fraktionen zur Entsorgung in die Groß-Container vor der Schule gelangen – nämlich eine Restmüllfraktion und eine Leichtstofffraktion. Diese werden jeweils von den Reinigungskräften in zwei Säcken gesammelt und auch so entsorgt (Abb. rechts).



Das führt zum Ergebnis, dass derzeit vor der Schule vor allem vier gelbe Leichtstoff-Container (jeweils 1100 Liter) und drei schwarze Restmüll-Container (jeweils 1100 Liter) sowie ein weiterer großer 1100 Liter Altpapier-Container befüllt werden. Zusätzlich sind noch vier Bio-Mülltonnen, zwei Papier-Mülltonnen, zwei Metall-Mülltonnen und eine Mülltonne für Leichtstoff vorhanden (siehe Abbildung).

Entsorgung Restmüll und Papier – wöchentlich

Entsorgung – Leichtstoffe, Metall, Biomüll – 14-tägig

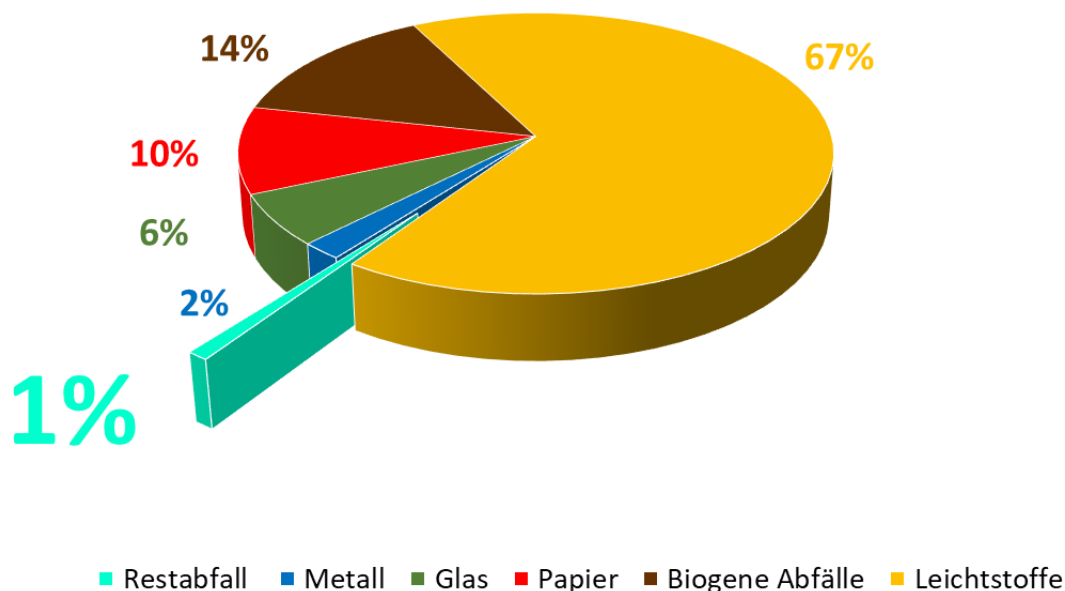


Die tatsächlich anfallenden Müllfraktionen entsprechen aber nicht dem, was von den Schülerinnen und Schülern bzw. Lehrerinnen und Lehrern weggeworfen wird.

Wie unsere Analysen zeigen, beträgt nämlich der Restmüll nur etwa 1 Prozent der gesamten Müllmenge (siehe Abb.). Dementsprechend werden im Restmüll derzeit große Mengen entsorgt, die in anderen Fraktionen entsorgt werden müssten/könnten.

Neben der damit verbundenen Umweltproblematik fallen diesbezüglich auch erhebliche Kosten an, die derzeit ohne Nachfrage von der BIG selbstverständlich beglichen werden (ca. 15,000 € jährlich für die drei großen 1100 Liter Restmüll-Container).

Müllanteile - BG/BRG Brucknergym

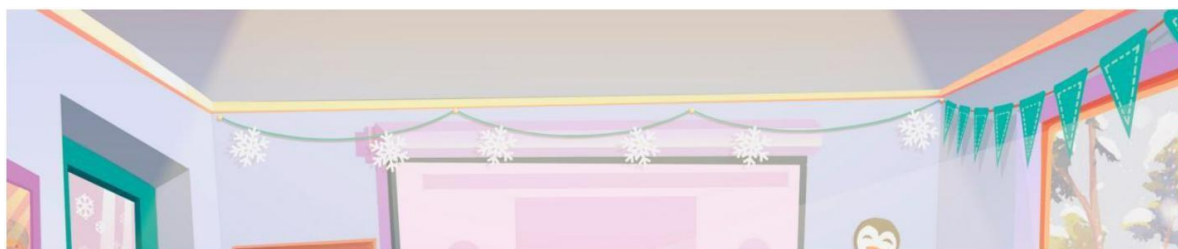


Unser Projektziel war die Entwicklung einer neuen Trennlogistik, die zu einer optimalen Trennung der anfallenden Fraktionen führt und dadurch eine umweltfreundlichere Kreislaufwirtschaft der Stadt Wels stärkt und zugleich unnötige Entsorgungskosten einspart. Die Problematik der Entsorgungskosten haben wir Stadtrat Thomas Rammerstorfer in einem ausführlichen Schreiben vermittelt (siehe Anhang). Diesbezüglich möchten wir aber betonen, dass dieser Aspekt nicht als Teil der Projekteinreichung zu werten ist.

Kahoot-Umfrage

Die Ideenfindung ist bei einem solchen Projekt ein wichtiger Teil, entscheidend für die Umsetzung ist aber die Überzeugung aller Beteiligten. Für eine erfolgreiche Realisierung unserer Projektziele erschien uns die Befragung der Schülerinnen und Schüler ein zentrales Thema zu sein. Ohne ihre Unterstützung wäre die Neuorganisation und Umstrukturierung des Trennsystems nicht möglich.

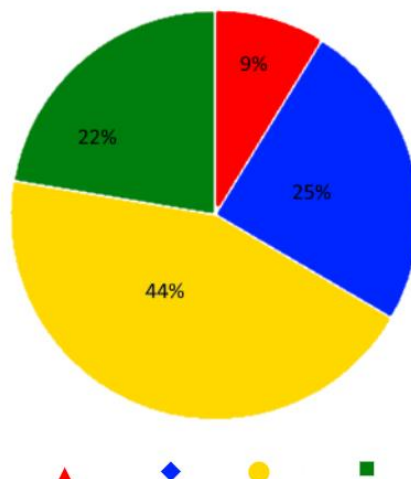
Vom 15. bis 17. Februar wurde vom 8N-Projektteam in Zweiergruppen in allen Klassen bei unseren 866 Schülerinnen und Schülern eine Kahoot-Umfrage zum Projekt durchgeführt. Dabei waren die Schülerinnen und Schüler aufgefordert in Echtzeit mit ihren Smart-Phones Fragen zu beantworten und ihre Bereitschaft zu bekunden ob sie die Mülltrennung an der Schule aktiv unterstützen würden. Die Antworten wurden vom Projektteam während der Umfrage protokolliert. Eine Auswahl der diesbezüglichen Auswertungen ist im Folgenden aufgelistet.



Mülltrennung am Brucknergym



Frage 1: „Schätze, wie groß der Anteil an Restmüll in den Klassen ist“

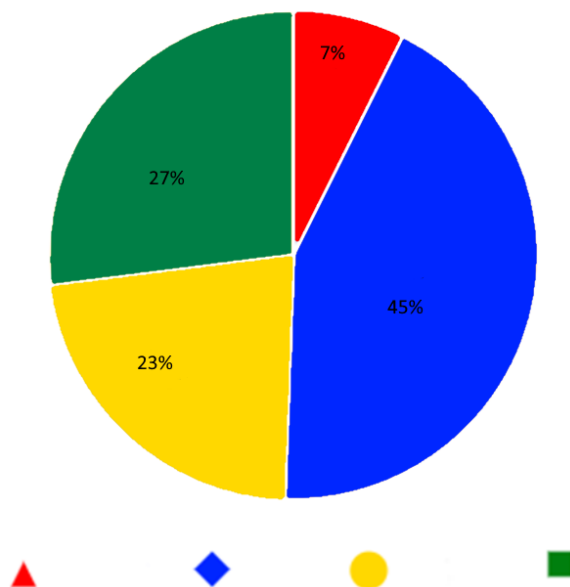


Richtige Antwort: 1%

Wie aus den Müllanalysen des Schulumülls hervorgeht beträgt der Anteil des Restmülls nur ca. 1%. Diese Zahl wurde nicht einmal von 10% der Schülerinnen und Schüler genannt. Im Gegenteil – fast die Hälfte der der Befragten schätzte den Anteil des Restmülls auf 30 %. Fast genauso viele Schülerinnen und Schüler schätzten den Restmüllanteil gar auf 50 % bzw. 70 %.

Eine wichtige Aufgabe bei der Weiterführung des Projekts wird es sein, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler diesbezüglich zu schärfen. Bei einer optimal-korrekten Mülltrennung fällt an der Schule fast kein Restmüll an.

Frage 2: „Wie viel Prozent des Mülls landen tatsächlich in der Restmülltonne?“



Richtige Antwort: 50%

Das wurde von knapp der Hälfte der Schülerinnen und Schüler vollkommen richtig eingeschätzt – aber auch die übrige Mehrheit geht von deutlich mehr als 1 % aus. Das dürfte mit den eigenen Erfahrungen zusammenhängen. Und genau da setzt unser Projekt an. Zukünftig soll dieser Anteil des Restmülls so weit wie möglich reduziert werden. Das bedarf aber der Mithilfe aller Schülerinnen und Schüler, allem voran der Klassenordner, die zukünftig die in den Klassen sauber getrennten Fraktionen zu zentralen Müllsammelstellen in den einzelnen Stockwerken bringen sollen.

Frage 3: „Welche Gebühren sind am meisten von der Teuerung betroffen?“

Welche Gebühren sind am meisten von der Teuerung betroffen?

Überspringen

19

0 Antworten

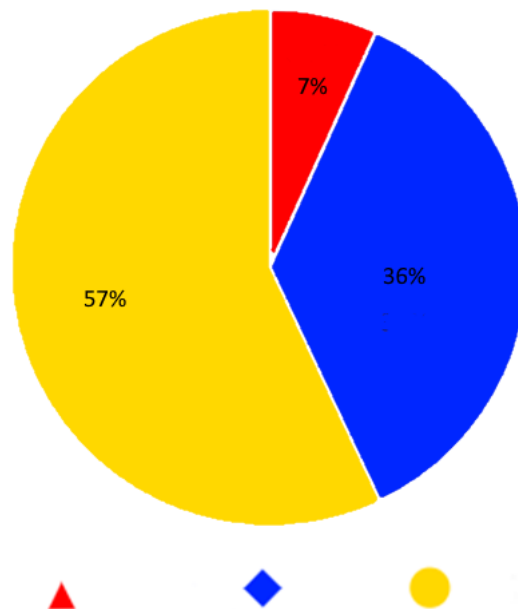


Teuerung monatliche Mehrkosten	1,42
Kanal?	0,79 €
Wasser?	0,72
Müll?	

▲ Kanalggebühren

◆ Wassergebühren

● Müllgebühren



Richtige Antwort: Müllgebühren

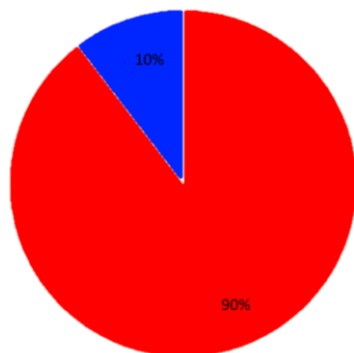
Über 50% der Schülerinnen und Schüler haben in Zeiten der Teuerung und Inflation ein Bewusstsein für den besonders starken Anstieg der Müllgebühren. Das dürfte auch ein wichtiger Ansporn für die Verbesserung der Mülltrennung an der Schule sein (vgl. Auswertung Fragen 4 bis 6).

Bei Frage 4, 5, 6 und 7 waren JA – NEIN Antworten verlangt.

▲ Ja

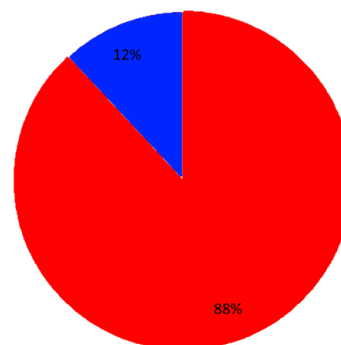
◆ Nein

Frage 4: „Ist Mülltrennung für dich wichtig?“



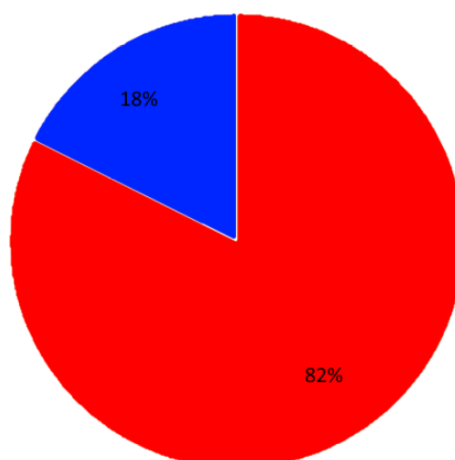
Für fast alle unserer Schülerinnen und Schüler ist das Thema „Mülltrennung“ ein wichtiges Thema. Das ist ein positives Signal und bestärkt uns bei der Neuaufstellung des Trennsystems.

Frage 5: „Hast du Interesse, dass die Mülltrennung an der Schule besser wird?“



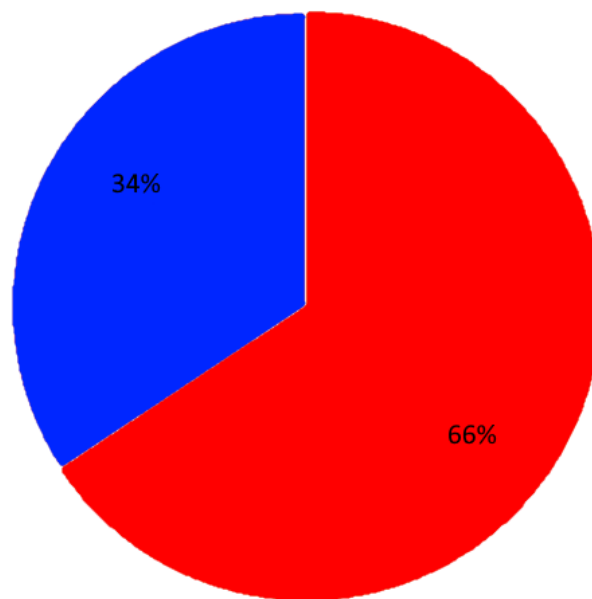
Die weit überwiegende Mehrheit hat auch Interesse daran, dass die Mülltrennung an der Schule wieder besser wird. Offensichtlich ist den Schülerinnen und Schülern aus der täglichen Erfahrung bewusst, dass es diesbezüglich Verbesserungsbedarf gibt.

Frage 6: „Würdest du dich an einem System aktiv beteiligen, mit dem wir den Restmüll in den Mülltonnen auf 1% reduzieren könnten?“



Auch die Frage nach einer aktiven Beteiligung wird von vier Fünftel der Schülerinnen und Schüler mit einem klaren Pro-Bekenntnis beantwortet.

Frage 7: „Bist du bereit als Klassenordner den Müll deiner Klasse zu entsorgen?“



Bei der konkreten Nachfrage einer persönlichen Beteiligung im Rahmen des Klassenordner-Dienstes ist der positive Trend, der bei Frage 6 zu verzeichnen ist, nicht mehr ganz so hoch. Dabei ist allerdings zu bemerken, dass bei dieser Frage das schlechtere Gesamtergebnis vor allem durch die negativen Antworten in einzelnen wenigen Klassen zu Stande gekommen ist.

Im Hinblick auf die Einführung des neuen Systems, das die aktive Beteiligung der Klassenordner vorsieht, ist eine entsprechende verstärkte Aufklärung, Bewusstseinsbildung und Motivierungsarbeit vorgesehen. Das wird im Herbst von einer eigenen Schülergruppe der 6N Klasse im Rahmen eines Biologie-Wahlfaches entwickelt und in der Praxis umgesetzt.

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler werden im Zuge der „Big-Brother-Big-Sister“ Betreuung mit dem neuen Trennkonzert vertraut gemacht und diesbezüglich von Beginn an in die Pflicht genommen. Damit erhoffen wir uns nach und nach eine selbstverständliche Akzeptanz und bestmögliche Trennmoral bei möglichst vielen Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Dadurch soll die Entleerung der einzelnen Fraktionen bei den zentralen Müllsammelstellen durch die Klassenordner im Schulalltag zukünftig permanent sichergestellt werden.

Information der Lehrerinnen und Lehrer

Im Rahmen der Pädagogischen Konferenz am 13.3. wurden die Lehrerinnen und Lehrer von Sanin Zimic (Foto Hintergrund Mitte) und Gabriel Märzinger (Foto Hintergrund rechts) sowie Dr. Schermaier über den Stand des Projekts und die Projektziele informiert. Die einzelnen Folien der Präsentation sind in der Folge abgebildet. Die Resonanz war sehr positiv und eine aktive Beteiligung und Unterstützung des Kollegiums wurde zugesichert.



Umweltschutzpreis der Stadt Wels

Abfallvermeidung

"Was passiert mit unserem Müll?"

Was kann ich/meine Schule zur Kreislaufwirtschaft in der Stadt beitragen?"

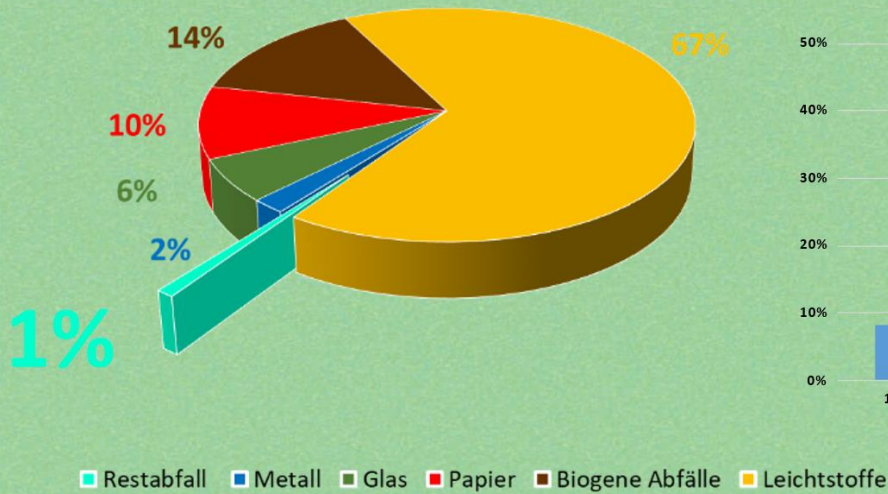
Umweltschutzpreis 2023

Abfallvermeidung

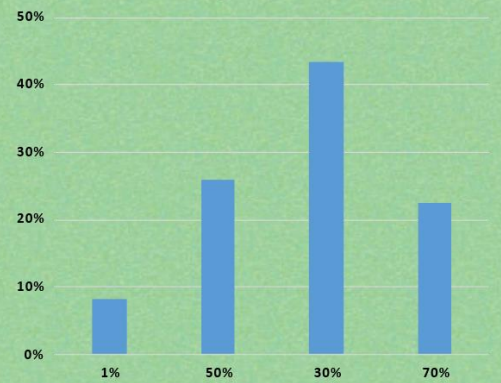
Was passiert mit unserem Müll? Was kann ich/
meine Schule zur Kreislaufwirtschaft in der
Stadt beitragen?

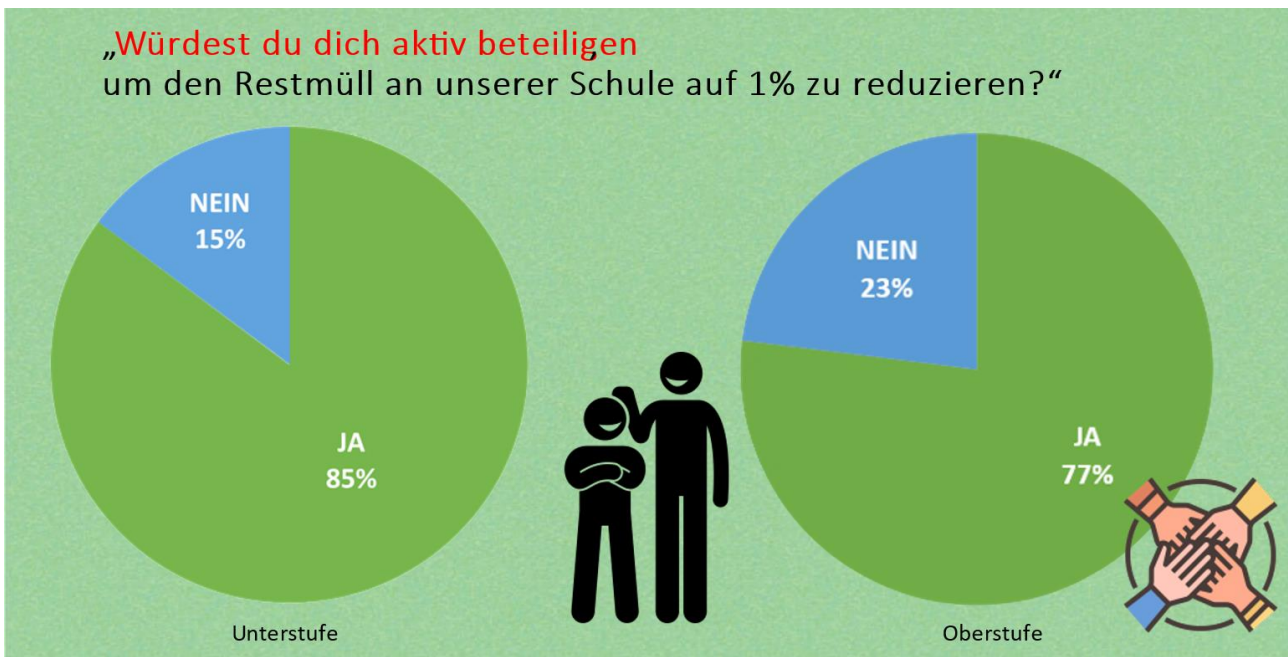
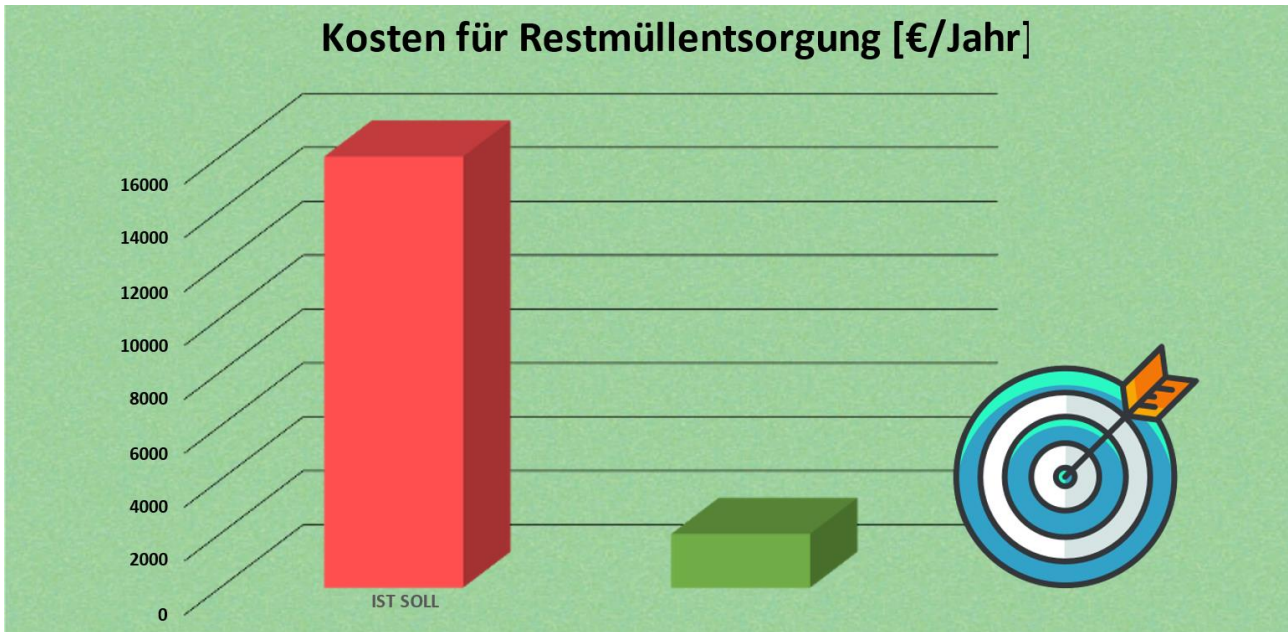


Müllanteile - BG/BRG Brucknergym



Schätzung der Schülerinnen/Schüler

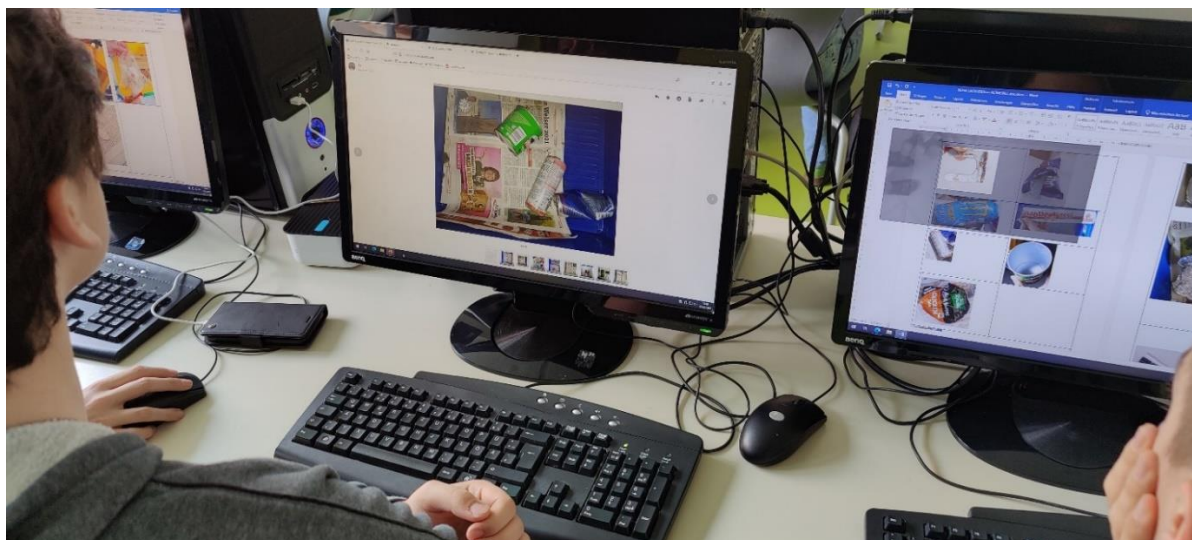
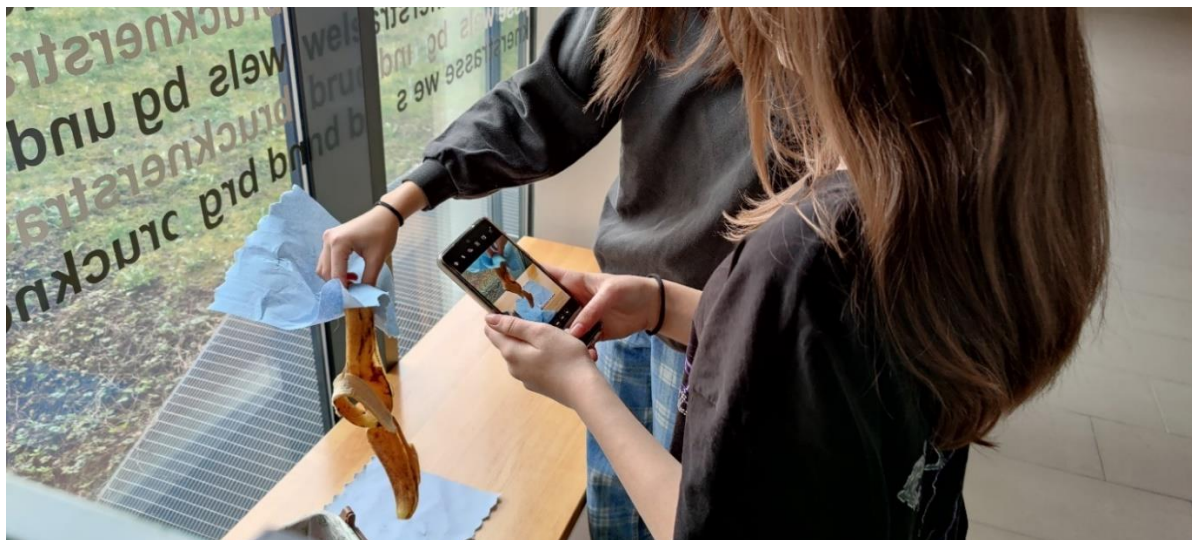




Erhebung der aktuellen Trenn-Richtlinien

Die Schülerinnen und Schüler der 4N Klasse haben im Rahmen des Chemie-Laborunterrichts zwei Wochen lang die Müllfraktionen gesichtet und die weggeworfenen Objekte kategorisiert (vgl. Abb. unten). Nach Rücksprache mit Herrn Kamesberger und Frau Lorenz vom Welser Abfallwirtschaftsverband („Misttelefon“) wurde eine einheitliche Zuordnung der in der Schule vorkommenden/anfallenden Materialien/Objekte zu bestimmten Trennkategorien erarbeitet (siehe S. 17). Sie dient als Grundlage für den Entwurf von Klebefolien, die auf den farbigen Trennkisten im Herbst angebracht werden.

Eine besondere Herausforderung diesbezüglich stellt die Tatsache dar, dass ab dem Jahr 2025 der in der Schule anfallende Metallabfall als Teil des „Mixed-Abfalls“ in der Gelben Fraktion entsorgt wird. Wir haben das berücksichtigt und deshalb alle blauen Trennkisten gereinigt, der Firma Waizinger zurückgegeben und neue bestellt (Erlös pro Kiste - 7,€). Die blauen Kisten werden durch neue, gelbe ersetzt. In der Hälfte der gelben Kisten wird bis 2025 weiterhin die Metallfraktion gesammelt (Metallkiste = Gelbe Kiste 2 S. 17). Ein entsprechender Aufkleber wird darauf hinweisen.



MUELLKONZEPT_BRUCKNERGYM_KOCKERT_GRUBER

ÜBERARBEITET_SCHERMAIER_STAND_12_04_2023

nach Rücksprache mit Frau Lorenz bzw. Herrn Herbert Kamesberger

(MISTTELEFON WELS 07242/54060)

<p><u>Restabfall:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Kugel- und alle anderen Schreiber- sehr verschmutzte Essenskartons,- Kaugummi, Radiergummi,- Hygieneartikel- Laborglas- Keramik (Teller, Tassen)- Trinkglas- Etiketten- Fotos- verschmutzte Resch/Frisch Sackerl- Schaumstoffe- Plastikspielzeug- Feuerzeug- Klarsichtfolien- Klebebandstreifen (Tixo, Isolierband, Drucktape etc.)	<p><u>Bioabfall:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- feuchte Papiertücher- Taschentücher gebraucht- Servietten mit Essensresten- (dieselben oberen drei mit Desinfektionsmittel in den Restmüll),- Teesackerl- Kaffeesud- Eierschalen- Bananenschalen- Orangenschalen, Haare- Altbrot- Essensreste
<p><u>Glas:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Flaschenglas- Honig-/Marmeladenglas- Saucenglas- Arzneimittelfläschchen leer	<p><u>Gelbe Kiste 1 (bis 2025):</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Plastikverpackungen- Joghurtbecher- Tetrapack- Pringles Dose- PET Flaschen- Frischhaltefolien- Pappteller- Klebesticks
<p><u>Papierabfall:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Schreibpapier- Kartons- Kopien- Zeitungen- Zeitschriften,- Hefte- Pizzaschachtel (Essensreste in Bioabfall)	<p><u>Metallkiste (= Gelbe Kiste 2 ab 2025):</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Joghurtdeckel- Flaschenschraubverschluss- Metallkapselverschluss- Trinkdosen- Metallspiralen vom Block- Weißblech Dosen- Alufolie- Tuben aus Metall (z.B. Uhu, Senf, Farbtuben)

Reinigung der Metallkisten für die Rückgabe



Gestaltung von Folien zur Beklebung der Trennboxen in den Trenntürmen

(Mag^a. Lena Klausriegler; ist im Gange – vorab Abbildungen einiger Entwürfe)



Das neue System im Überblick



Mit Schulbeginn 2023/24 wird es in jedem Stockwerk eine zentrale Müllsammelstelle geben. Sie sind schon an die Schule geliefert worden und werden gerade zusammengebaut und von unserem Kollegen Mag. Julian Kraus in Eigenregie verstärkt und so adaptiert, dass sie stabil aufgestellt werden können.

Das System pro Stockwerk besteht aus drei Doppelkästen mit jeweils zwei 110-Liter Müllsäcken – pro Station also insgesamt sechs Müllsäcke (Restmüll; Leichtstoff, Metall, Papier, Glas, Biomüll mit kompostierbaren Müllsäcken). Ab 2025 sind zwei Säcke für die gelbe Fraktion (Mix-Sammlung Leichtstoffe-Metall) vorgesehen. Diese Säcke der zentralen Müllsammelstellen werden von den Schulwarten je nach Füllung direkt in den Groß-Containern vor der Schule entsorgt.

Die 25 Jahre alten Mülltürme in den Klassen bleiben bestehen, werden aber alle repariert und mit neuen Klebefolien versehen, die optisch eindeutige Anleitungen zum korrekten Trennen geben. Bis 2025 wird in einer gelben Kiste die Metallfraktion gesammelt, ab 2025 wird dann in beiden gelben Kisten die Mixed-Fraktion gesammelt. Der Müll in den Kisten der Trenntürme wird von den Klassenordnern bei den zentralen Müllsammelstellen in den einzelnen Stockwerken entsorgt. Die Kisten in den Sonderunterrichtsräumen (z. B. Chemie-Saal, Zeichensäle etc.) werden weiterhin vom Reinigungspersonal entsorgt. Der Biomüll wird wie bisher extra in kleineren Kübeln gesammelt, aber in kleinen kompostierbaren Säcken, die ebenfalls von den Klassenordnern in zugeschnürtem Zustand bei den zentralen Müllsammelstellen entsorgt werden.

Eine genaue Kostenkalkulation hat ergeben, dass für die Neuanschaffung von 56 Trennkisten (im Gegenzug zu den 56 blau retournierten, für die wir jeweils 7,-€ bekommen) in etwa 2500,-€ als einmalige Investition notwendig sind. Für die Stabilisierung und Fixierung der insgesamt 18 Kunststoff-Behälter (sechs pro Stockwerk) sind nochmals ca. 400 € notwendig. Bezüglich der kompostierbaren Bio-Müllsäcke werden sich die laufenden Kosten pro Jahr um ca. 500,- € erhöhen.

Zusammenfassung:

1. Zukünftig werden die in den Trenntürmen der Klassen gesammelten Müllfraktionen von den Klassenordnern bei Bedarf zu den in jedem Stockwerk befindlichen zentralen Müllsammelstellen gebracht und dort entsorgt. Diese zentralen Sammelstellen bestehen aus jeweils sechs Behältern mit jeweils einem 110-Liter Müllsack für folgende Fraktionen. Restmüll, Leichtstoffe, Papier, Glas, Bio, Metall (bis 2025), - ab 2025 zwei Leichtstoffsäcke.
2. Von dort werden die 110-Liter Säcke bei Bedarf von den Schulwarten zu den Groß-Containern bzw. Mülltonnen vor der Schule gebracht.
3. Ziel ist es, damit eine höhere Trenngenauigkeit zu erreichen und den Anteil des Restmülls möglichst auf ein Minimum zu reduzieren. Ein positiver Nebeneffekt ist auch eine Entlastung des Reinigungspersonals. Die tägliche Entleerung der Trennkisten in den Klassen entfällt.
4. Ein Wunsch der Schulgemeinschaft ist es, dass die dadurch entstehenden Einsparungen bei den Entsorgungskosten zumindest zum Teil der Schule zu Gute kommen (vgl. Anhang).

ANHANG – Aspekte zum Thema „Einsparungen beim Mülltrennen“ Schreiben an Stadtrat Rammerstorfer (15.3.2023)

Sehr geehrter Herr Stadtrat! Sehr geehrter Herr Rammerstorfer!

Wir nehmen als Schülergruppe des Wahlpflichtfachs Biologie der 8N Maturaklasse des BG/BRG Brucknergymnasiums Wels an der Ausschreibung zum Umweltschutzpreis 2023 der Stadt Wels teil. In diesem Zusammenhang arbeiten wir seit einigen Wochen im Rahmen des Unterrichts und auch in der Freizeit an einer Umstrukturierung und Neuorganisation unseres Mülltrennsystems an der Schule.

Im Rahmen der Projektarbeit hat sich gezeigt, dass der Anteil des Restmülls an unserer Schule etwa ein Prozent der gesamten Müllmenge ausmacht. Dieser Wert der äußerst geringen Restmüllmenge ist in den letzten 25 Jahren in etwa konstant geblieben. Die bestehende Logistik der Raumreinigung führt allerdings dazu, dass der Restmüll in den wöchentlich entleerten Groß-Containern nahezu 50% beträgt. Neben der Umweltproblematik ergeben sich dadurch auch erhebliche Entsorgungskosten von circa 15.000 € pro Jahr. Diese werden von der BIG übernommen und scheinen in unserem Schulbudget – so wie auch in allen anderen – nicht auf. Im Gegenteil - es war äußerst umständlich und aufwändig die Geldbeträge bezüglich der Entsorgung zu recherchieren. Im Kontext mit diesen Gebühren bitten wir um Ihre Unterstützung.

Es wäre für unsere und alle anderen Schulen ein ungeheurer und unermesslicher Ansporn für die Optimierung des Trennsystems, wenn die dadurch eingesparten Geldbeträge (oder zumindest ein Großteil davon) auch direkt der Schule und somit den Schülerinnen und Schülern zugutekommen würden. Alles andere ist unverständlich und absurd.

Könnten Sie sich vorstellen bzw. uns dabei behilflich sein, diese Ideen und Vorhaben zu realisieren oder zumindest einen öffentlichen Diskurs darüber anzustoßen? Uns ist bewusst, dass Anstrengungen und Initiativen in dieser Richtung nur mit politischer Unterstützung umzusetzen sind. Wir sind aber davon überzeugt, dass solche Geldeinsparungen (die kommunal, regional oder gar gesamtösterreichisch gedacht gigantisch wären) gerade in Teuerungszeiten wie diesen DER WIRKSAMSTE HEBEL für die Effizienzsteigerung bei Mülltrennungssystemen in Schulen wären.

Wir möchten betonen, dass wir diese Bitte an Sie unabhängig von unserer Projektarbeit/Projekteinreichung der Neuentwicklung und Neuaufstellung unseres Müllsystems richten. Aber das Finanzierungsproblem "brennt uns unter den Nägeln". Wir sind davon überzeugt, dass eine diesbezügliche Änderung ein Meilenstein hinsichtlich der Reduzierung von Restmüllmengen an Schulen wäre. Gleichzeitig könnte man damit enorme finanzielle Ressourcen einsparen, die sonst beim Mülltransport eigentlich vergeudet werden und durch eine Art Umschichtung direkt dem Ausstattungsbudget von Schulen zugutekommen würden. Aber wie gesagt - ohne konkrete umweltpolitische Initiativen und Maßnahmen bleibt das Ganze eine Gedankenspiel.

Wir würden Ihnen unsere diesbezüglichen Überlegungen und Ideen auch gerne im Rahmen des Unterrichts (jeden Dienstag 15:25 bis 17:05) am Brucknergymnasium vorstellen und uns dabei über einen Besuch Ihrerseits freuen.

Mit der Hoffnung auf Ihre Unterstützung und eine positive Antwort verbleiben wir mit besten Grüßen!

Armina Baltic, Eva-Maria Edlbauer, Christina Frisch, Theresa Jereb, Gabriel Märzinger, Christoph Posch, Sanin Zimic, MMag. Dr. Andreas Schermaier